

vorwärtsEXTRA

DAS KITA-GELD IST AUF DEM WEG

100 EURO VOM LAND. Der Einstieg in kostenfreie Bildung vom Kindergarten bis zur Universität ist geschafft.

Wir haben die Beitragsfreiheit für Kitas versprochen, und wir werden dieses Versprechen halten!", das versicherte Ralf Stegner, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag. In zehn Jahren soll die komplette Gebührenfreiheit von der Krippe bis zur Hochschule in Schleswig-Holstein erreicht sein.

Als ersten Schritt hat der Landtag die Einführung eines Kita-Geldes in Höhe von 100 Euro pro Monat beschlossen. Ab 1. Januar 2017 profitieren davon Eltern, die ihre Kinder unter drei Jahren in einer Krippe oder in Tagespflege betreuen lassen.

Die Opposition polemisierte dagegen mit dem Hin-

weis, man sollte mit dem Geld lieber die Kommunen unterstützen. Damit spielt sie die Entlastung von Familien und die Qualitätsentwicklung gegeneinander aus.

Vorrang für Bildung

Für die Regierungskoalition sind Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen. Deshalb fördert das Land die Kinderbetreuung auch erheblich mit Landesmitteln, obwohl sie eine kommunale Selbstverwaltungsaufgabe ist. Die Kommunen erhalten schon jetzt eine nie dagewesene Summe für den Betrieb von Kinderbetreuungseinrichtungen – etwa 210 Millionen Euro Bundes- und



Ralf Stegner: „Die CDU will den Eltern das Geld wieder wegnehmen.“

Landesmitteln. Die Träger der Kitas erhalten mehr Mittel für eine weitere Verbesserung der Qualität der Betreuung. So werden Nachmittagsgruppen jetzt von zwei Fachkräften betreut. Die El-

tern erhalten das Kita-Geld als Entlastung.

„Das Kita-Geld ist der erste Schritt zur beitragsfreien Kita für alle Kinder. Es ist auch ein Beitrag zu gesellschaftlicher Gerechtigkeit,

für die Chancengleichheit unserer Kinder und ein dringend notwendiger Entlastungsbeitrag für die Eltern von kleinen Kindern in unserem Land“, erklärte Ralf Stegner. ■

SCHLESWIG-HOLSTEIN

SPD

LANDTAGSWAHL 2017 AUßERORDENTLICHER LANDESPARTEITAG

- REDE VON MINISTERPRÄSIDENT TORSTEN ALBIG
- NOMINIERUNG FÜR DEN LISTENPLATZ 1 ZUR LANDTAGSWAHL 2017
- BERATUNG UND BESCHLUSS ÜBER DAS REGIERUNGSPROGRAMM 2017-2022

Sonnabend, 26. November 2016

10 Uhr (Einlass 9.30 Uhr)

Holstenhallen (Forum)

Justus-von-Liebig-Str. 24, 24537 Neumünster

Anmeldung für Gäste bitte an:

isabelle.schulz@spd.de, 0431-90606-27

SPD-SH.DE

DREI SÄULEN FÜR DIE KINDERTAGESSTÄTTEN

Die Kita-Politik der Küstenkoalition besteht aus drei starken Säulen:

1. SÄULE

Das Land unterstützt die Kommunen beim Ausbau und Betrieb der Kindertagesstätten. Die Kommunen haben, gerade in der Verantwortung sozialdemokratischer Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker, viel für den Ausbau der Kitas getan. Das sind erhebliche Anstrengungen für die Haushalte.

2. SÄULE

Das Land hat Qualitätsverbesserungen in der frühkindlichen Bildung erreicht. Das beinhaltet neben Fachberatungen auch

eine Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels, die Einrichtung von Familienzentren und mehr Sprachförderung sowie zusätzliche Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingskindern.

3. SÄULE

Jetzt werden die Familien konkret entlastet. Das ist ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch zur Entlastung der Familien. 100 Euro Kita-Geld ab dem 1. Januar 2017 für Kinder in öffentlich geförderten Krippen oder bei Tagespflegepersonal sind der Anfang. Die SPD will dies schrittweise ausweiten und schließlich den Umfang der Entlastung erhöhen. Die gebührenfreie Bildung von der Kita bis zur Uni ist das Ziel. ■

SCHLESWIG-HOLSTEIN AN DER SPITZE

Nach der bundesweiten Kita-Statistik 2016 ist Schleswig-Holstein mit einer Betreuungsquote von 30,9 Prozent bei Kindern unter drei Jahren Spitze unter den westdeutschen Flächenländern.

„Wir freuen uns über diesen Erfolg unserer politischen Arbeit. Denn wir haben seit 2012 die Betriebskostenzuschüsse von Land und Bund an die Kitas verdoppelt“, erklärt die kinderpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Serpil Midyatli. Dieser finanzielle Kraftakt trage Früchte. Mehr Betreuung, mehr Bildung, mehr Qualität seien die selbst gesetzten Ziele der Küstenkoalition. ■

spd-sh.de/starkekitash

PARTEIKONFERENZ:

250 aktive Genossinnen und Genossen tauschten sich am 10. September in Büdelsdorf über die kommenden Wahlkämpfe aus.

Wahlsieg 2017: Wir machen das!
Torsten Albig



Ministerpräsident Torsten Albig überzeugte die Parteikonferenz mit Kompetenz und Siegeswillen.

GEMEINSAM RICHTUNG WAHLSIEG

Wenn wir im nächsten Jahr so mobilisiert sind, wie hier, dann gewinnen wir die Wahl!“ Ministerpräsident Torsten Albig zeigte sich am 10. September

während der Parteikonferenz in der Thormannhalle in Büdelsdorf optimistisch.

Gegen die Angstmacher aus dem rechten Spektrum setzte Torsten Albig die Themen des Wahlkampfes: ge-

rechte Verteilung des Wohlstands, gutes Miteinander von Stadt und Land sowie sozialer Zusammenhalt. „Es ist an uns, zu beschreiben, dass es uns um ein gerechtes und modernes Schleswig-Holstein geht. Es geht um gute Schulen, um gute Kitas, den Bau von vernünftigen Straßen, es geht um das Mitei-

ander in diesem Land“, erklärte der Regierungschef.

Landesvorsitzender Ralf Stegner mahnte mit Blick auf die Wahl in Mecklenburg-Vorpommern: „Es lohnt sich wirklich zu kämpfen.“ Es sei immer noch so, dass viele Menschen darauf setzen, dass die SPD eine Politik macht, die ihr Leben verbes-

sert. „Unser Ziel ist klar“, gab der Landesvorsitzende die Richtung vor. „Wir wollen, dass Torsten Albig Ministerpräsident bleibt, und da nützt es uns gar nicht, festzustellen, dass die CDU und ihr Kandidat schwach sind. Lasst uns unsere Themen in den Mittelpunkt stellen!“ ■

<http://spd.sh/ls65r>

POLITIK IM DIALOG

Auf vier Regionalkonferenzen suchen Torsten Albig und Ralf Stegner das Gespräch über die Zukunft des Landes.



Der Ministerpräsident geht auf den Regionalkonferenzen auch schwierigen Gesprächen nicht aus dem Weg. Bei den Diskussionen an den Thementischen kommen viele Sichtweisen zu Tage. Viel Zeit nahm sich Torsten Albig am 6. Oktober in Neumünster für eine lokale Interessengruppe. Rechts Landtagsabgeordnete Serpil Midyatli.

Das erfolgreiche Konzept der Regionalkonferenzen findet eine Fortsetzung. Auf zwei Veranstaltungen am 4. Oktober in Rendsburg und zwei Tage später in Neumünster kamen Landesvorsitzender Ralf Stegner und Ministerpräsident Torsten Albig mit über 100 Gästen ins Gespräch über die Zukunft Schleswig-Holsteins. Zwei Termine folgen im November.

Ministerpräsident Torsten Albig erläuterte die wichtigsten Aufgaben für die Entwicklung des Landes: „Wir werden nicht Wolkenkuckucksheim versprechen. Das wird ein solides Wahlprogramm sein.“ Arbeit, Bildung, Familie und Infrastruktur werden im Mittelpunkt stehen.

Landesvorsitzender Ralf Stegner erklärte, dass Gerechtigkeitsfragen der Leitfaden in der Programmdebatte für die Landtagswahl 2017 sind: „Wir müssen das Land zusammenhalten.“ ■

MOBILISIERUNG RICHTIG PLANEN

WÄHLERPOTENTIAL finden, richtig ansprechen und mobilisieren.

In welchen Nachbarschaften und Gemeinden sollten wir Wahlkampfeswerpunkte legen und mit welchen Themen müssen wir die Menschen dort ansprechen? Wo lohnt sich Tür-zu-Tür-Wahlkampf, wo gibt es noch ungenutztes Potential für die SPD? Wissen kann Wahlen entscheiden – der SPD-Mobilisierungsplaner unterstützt das Wissen vor Ort und hilft dabei, diese Fragen zu beantworten.

Der Mobilisierungsplaner ist eine Online-Anwendung, die umfangreiche Wahldaten und soziodemografische Informationen auf Karten darstellt. Der Planer zeigt intuitiv, wo in den Wahlkreisen und Gemeinden ein hohes Potenzial zur Wählermobilisierung für die SPD besteht und welche Zielgruppen wir dort antreffen.

Fast alle Gemeinden in Schleswig-Holstein werden durch die Anwendung abgedeckt. Visualisiert werden die Daten in Wahlkreis-, Gemeinde und auch in Wohnquartiersgrenzen – also nachbarschaftsgroßen Gebieten, die etwa 1000 bis 2000 Personen umfassen. Eine Exportfunktion unterstützt dabei, die Ergebnisse auszudrucken und offline zu verwenden.

Der Mobilisierungsplaner ist das perfekte Instrument, um einfach und effektiv Wahlkampf zu planen. So bleibt am Ende mehr Zeit für die wirklich wichtigen Dinge: Persönliche Gespräche.

Für die Landtagswahl stellt der SPD-Landesverband in Zusammenarbeit mit dem Willy-Brandt-Haus die Anwendung kostenfrei für alle Kandidierenden und ihre Teams zur Verfügung. Ab Ende des Jahres ist der Planer über mitmachen.spd.de zu erreichen. ■

WEITERE REGIONALKONFERENZEN

1. November 2016	18–20 Uhr	Lübeck (Media Docks)
23. November 2016	19–21 Uhr	Husum, Husumhus

MITGLIEDERREPORT: FRAUEN IN DER SPD-SCHLESWIG- HOLSTEIN

Die SPD-Schleswig-Holstein hat einen Frauenanteil von etwa 35 Prozent. Warum sind es nicht mehr? Christiane Buhl aus Rendsburg hat sich auf die Suche nach Gründen gemacht und die Genossinnen selbst befragt. Welche Erfahrungen machen sie im Ehrenamt, welche Themen interessieren sie, was stört sie, was finden sie gut an der Mitarbeit in unserer Partei?

Durch zwei Online-Umfragen und eine Gesprächsrunde ist ein Bild davon entstanden, was die Partei tun kann, um die SPD weiblicher zu machen.

Die Autorin berät gerne interessierte Ortsvereine und Kreisverbände. ■

Kontakt:
christiane.buhl@spd-rd-eck.de

DAS TRIKOT ZUM SCHWITZEN BRINGEN!

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, in Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Rheinland-Pfalz haben wir gesehen, wie die SPD Wahlen gewinnen kann. Zum Ende der Tour von Malu Dreyer twitterte der dortige Landesverband „Das Trikot schwitzt nicht von allein!“ Ich war zur Wahlkampfunterstützung dort und kann euch sagen: Die haben für ihren Wahlsieg wirklich hart gearbeitet. In Rheinland-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern hat die SPD im Endspurt nicht nur einen Vorsprung der CDU von bis zu elf Prozent aufgeholt, sondern klare Siege errungen.

Denn während die SPD am Zusammenhalt des Landes arbeitete, wurde der CDU eins zum Verhängnis:

Sie hat sich seit Erstarren der AfD nicht mit ganzer Kraft von den Rechtspopulisten distanziert. In Berlin und Mecklenburg-Vorpommern hat die CDU, wie auch unsere Nord-CDU, auf einen strammen Rechtskurs in der Innenpolitik gesetzt. Wir sehen jedoch, dass dies nicht aufs Konto der Christdemokraten einzahlt. Im Gegenteil: Diese Politik bringt nur den Rechtspopulisten der AfD Stimmenzuwächse.

Aus den Ergebnissen der Landtagswahlen können wir also einiges lernen.

Erstens: Es lohnt sich, bis zum Schluss zu kämpfen. Wir haben die richtigen Antworten auf die Herausforderungen in unserem Land. Wir müssen vor Ort sein, um unsere Ideen zu erklären.

Zweitens: Wir setzen unsere Themen. Wir lassen uns von Rechtspopulisten keine Debatte aufdrücken. Uns geht es um die Alltagsorgen der Menschen in den Bereichen Arbeit, Bildung, Familie und Infrastruktur. Hier können wir das Leben der Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner konkret verbessern. Die CDU hat keinen Plan für unser Land. Und die Rechtspopulisten haben für nichts Lösungen, sie haben lediglich für alles einen Sündenbock.

Und drittens: Für einen guten Wahlkampf und ein gutes Miteinander brauchen wir gute Stimmung und einen bürgernahen, unaufgeregten Ministerpräsidenten. Mit ihm wollen wir stärkste Kraft



FOTO: SUSIE KNOLL/SPD-PV

werden. Dafür ist die Lage gut: Wir liegen mit der CDU gleich auf und haben eine Mehrheit für unsere Küstenkoalition. Diesen Vorsprung werden wir ausbauen! Das werden wir gemeinsam schaffen! Weil wir eine aktive und fröhliche Partei sind und weil wir Wahlkampf können!

Lasst uns das Trikot zum Schwitzen bringen!
Herzlich, euer Ralf Stegner

**STEGNER TRIFFT...
MARTIN SCHULZ**

9. November
19.00 Uhr
Einlass ab 18.30 Uhr
RBZ Wirtschaft
Westring 444, Kiel
Anmeldung erbeten:
info@spd-sh.de

**WAHLKREIS-
KONFERENZEN**

- **1. November, 19.00 Uhr**
Bundestagswahlkreis (BTWK) 10,
Herzogtum Lauenburg–Stor-
marn-Süd. Schwarzenbek, Ar-
beitsgemeinschaft Gut Lanken.
- **2. November, 19.00 Uhr**
BTWK 8, Segeberg–Stormarn-
Mitte. Henstedt-Ulzburg,
Bürgerhaus.
- **3. November, 19.00 Uhr**
Landtagswahlkreis (LTWK) 19,
Steinburg-West. Wacken, Gast-
hof Zur Post.
- **4. November, 19.00 Uhr**
BTWK 11, Lübeck. Lübeck, Ver-
einsheim Rot-Weiß-Moisling.
- **5. November, 10.00 Uhr**
BTWK 1, Flensburg–Schleswig-
Tarp, Landgasthof Tarp.
- **7. November, 19.30 Uhr**
LTWK 18, Ostholstein-Süd.
Klingberg/Scharbeutz, Seecafé
Klingberg.
- **9. November, 19.30 Uhr**
LTWK 17, Ostholstein-Nord.
Oldenburg, zum Oldenburger
Bahnhof.
- **12. November, 14.00 Uhr**
BTWK 7, Pinneberg. Pinneberg,
Theodor-Heuss-Schule.
- **17. November**
BTWK 6, Plön-Neumünster.
Neumünster, Holstenhallen-
restaurant.
- **19. November**
BTWK 2, Nordfriesland–Dith-
marschen-Nord. Husum, Messe
Husum.

WEITERE TERMINE

- **3. November, 18.00 Uhr**
Fraktion vor Ort – Pflege im Lich-
te demografischen Wandels. Dr.
Nina Scheer, MdB, Prof. Dr. Karl
Lauterbach, MdB, Kulturzentrum
Reinbek, Schloss Reinbek.
- **5. November, 10.00 Uhr**
Außerordentlicher Kreisparteitag
Kiel mit Kreiswahlkonferen-
zen Landtag/Bundestag. Kiel,
Legienhof.
- **5. November, 10.00 Uhr**
Ordentlicher Kreisparteitag
Segeberg mit Kreiswahlkon-
ferenzen Landtag/Bundestag.
Trappenkamp, Bürgerhaus.
- **11. November**
Außerordentlicher Kreisparteitag
Plön mit Kreiswahlkonferenzen
Landtag/Bundestag.
- **12. November, 10 Uhr**
Außerordentlicher Kreisparteitag
Stormarn, „Gute Kinderbetreu-
ung“. Trittau, Schule.
- **4. Dezember, 11 Uhr**
Verleihung Walter-Damm-Preis
des Kreisverbands Pinneberg
mit Innenminister Stefan Studt.
Appen, Bürgerhaus.

KANTERSIEG IN HALSTENBEK

Claudius von Rü-
den gewinnt im
ersten Wahlgang.

Das war mehr als
deutlich. Mit 73,7
Prozent der Stim-
men hat Claudius von Rüden
am 11. September die Bürger-
meisterwahl in Halstenbek
(Kreis Pinneberg) gewonnen
und seine Gegenkandidatin
deklariert. Die CDU hatte
ihre Partei- und Fraktions-
vorsitzende ins Rennen ge-
schickt. Die Wahlbeteiligung
lag bei 46 Prozent.

Punkten konnte der
Wahlsieger mit seiner Ver-
waltungserfahrung. Er ar-
beitet in der Hamburger
Wirtschaftsbehörde. Aber er
setzt nicht allein auf fachli-
che Kompetenz. Der Verwal-
tungschef müsse auch Bür-



**Claudius von Rüden: Verwal-
tungserfahrung und Bürgernähe.**

gernähe zeigen, lautet sein
Rezept. Im Wahlkampf hat
er rund 3000 Hausbesuche
absolviert, war auf Wochen-
märkten unterwegs und hat
Kontakte zu Vereinen und
Verbänden aufgebaut.

Bis zur Amtsübergabe am
1. Februar 2017 stehen weite-

re Besuche in Halstenbek an.
Nicht nur, um weitere Kon-
takte aufzubauen – der neue
Bürgermeister sucht für sei-
ne fünfköpfige Familie eine
Wohnung in Halstenbek.
Keine einfache Aufgabe am
Hamburger Rand.

„Im Wahlkampf stand der
Kandidat im Vordergrund“,
sagt der stellvertretende
Ortsvereinsvorsitzende Ni-
colai Overbeck. Der Ortsver-
ein habe sich um Organisati-
on und Logistik gekümmert.
Das Ergebnis hat die Erwar-
tungen noch übertroffen.

Für den Ortsverein war
nicht erst das Wahlergeb-
nis ein Gewinn. „Der Wahl-
kampf, aber auch bereits
das Auswahlverfahren ha-
ben Mitglieder mobilisiert“,
freut sich Nicolai Overbeck.
SPD-Kreisverband und
Landesverband haben den
Wahlkampf unterstützt. ■

BEITRAGSKAMPAGNE STARTET

Satzungsgemäßer Bei-
trag für eine unabhän-
gige, solidarische SPD.

Von *Stefan Bolln*,
Landesschatzmeister

Wer in die SPD
eintritt, legt
seinen Beitrag
selbst fest. Dabei gibt es kei-
ne Kontrolle des Einkom-
mens oder der finanziellen
Situation. Unser Mindest-
beitrag beträgt 5,00 Euro pro
Monat, und wer steuerpflich-
tiges Einkommen hat, der
bekommt über die Steuer-
erklärung 50 Prozent seines
Beitrags zurück.

Viele Genossinnen und
Genossen können sich ei-
nen höheren Beitrag nicht
leisten. Was auch immer der
Grund ist, die Höhe des Bei-
trags darf nicht dazu füh-
ren, dass wir Mitglieder von
der Mitgestaltung abhalten.
Deswegen gibt es in der SPD
auch viele Mitglieder, die so-
gar weniger als den Mindest-
beitrag zahlen.

Solidarität in der SPD
heißt, dass Genossinnen
und Genossen mit höheren

Erwerbseinkommen, Renten
oder Pensionen, ganz im so-
zialdemokratischen Sinne,
mehr zahlen. So funktioniert
die SPD. Deswegen bin ich
gerne Mitglied. Jeder Beitrag
ist wichtig, aber eine Mit-
gliedschaft darf nicht vom
Geldbeutel abhängig sein.

Wir sind eine Partei, die
von ihren Mitgliedern lebt.
Das gilt bei der Festlegung
unserer Ziele, wie auch bei
der finanziellen Kraft für
Wahlkämpfe. Im Gegensatz
zu den bürgerlichen Parteien

erhalten wir keine großen
Spenden von Unternehmen.

Um auch in Zukunft un-
abhängig zu bleiben und
eine solidarische Finanzie-
rung von geringeren Beiträ-
gen zu gewährleisten, hat
der Landesvorstand wieder
eine Beitragskampagne be-
schlossen. Darüber haben
wir im letzten »vorwärts« in-
formiert. Viele haben bereits
ihren Beitrag erhöht. Um mit
gutem Beispiel voranzuge-
hen, habe ich meinen eige-
nen Beitrag gemäß Satzung
auf Basis des aktuellen Ein-
kommens neu eingestuft. Es
kamen statt 50 Euro 75 Euro
heraus.

In den kommenden Wo-
chen und Monaten werden
wir euch per Post und per Te-
lefon ansprechen und euch
darum bitten, über einen
höheren Beitrag nachzuden-
ken. Ebenfalls wird es bald
die Möglichkeit geben über
die Homepage des Landes-
verbandes den eigenen Bei-
trag schnell und einfach zu
erhöhen. Natürlich gilt: frei-
willig und selbstbestimmt.

Vielen Dank für Euren
Beitrag! ■



Stefan Bolln: fairer Beitrag.

**WIR GRATULIEREN
IM OKTOBER...**

- ZUM 97. GEBURTSTAG:**
Willi Seewe, Bad Schwartau
- ZUM 95. GEBURTSTAG:**
Oskar Baumgarten, Fehmarn
- ZUM 94. GEBURTSTAG:**
Kurt Schulz, Eckernförde
Hildegard Seeger, Norderstedt
- ZUM 93. GEBURTSTAG:**
Katharina Frisch, Plön
Ursula Key, Reinbek
Anita Schulz, Fockbek
- ZUM 92. GEBURTSTAG:**
Arthur Kroeger, Schenefeld
Ursula Nölle, Oststeinbek
Herbert Zschunke, Neumünster
- ZUM 91. GEBURTSTAG:**
Gisela Boriß, Preetz
Gerhard Rohwer, Fockbek
Hildegard Schindling, Schwen-
tental
- ZUM 90. GEBURTSTAG:**
Heinz Bloedhorn, Roseburg
Martha Boege, Beidenfleth
Irmgard Diestel, Appen
Marieanne Hase, Lübeck
Theodor Hüdepoll, Wedel
Gertrud Krüger, Büsum
Uwe Merkl, Kiel
Edith Rudnitzki, Lübeck
Helmut Witt, Duisburg

...UND IM NOVEMBER

- ZUM 96. GEBURTSTAG:**
Lieselotte Stützer, Heide
- ZUM 95. GEBURTSTAG:**
Renate von Gebhardt, Berlin
- ZUM 94. GEBURTSTAG:**
Helmut Bargmann, Bergenhusen
Friedhelm Kühlen, Oeversee
Annemarie Thiel, Kiel
- ZUM 93. GEBURTSTAG:**
Walter Gruenitz, Oststeinbek
Sophie Ketelsen, Wobbenüll
- ZUM 92. GEBURTSTAG:**
Lisa Gäth-Tikovskiy, Süderbrarup
Paul Schmidt, Ascheffel
Hildegard Suckau, Sylt
- ZUM 91. GEBURTSTAG:**
Heinrich Ewoldt, Ascheberg
Marianne Haase, Kellinghusen
Peter Klein, Lübeck
Elfriede Wetzler, Dassendorf
- ZUM 90. GEBURTSTAG:**
Richard Albuschat, Wedel
Herbert Koppelman, Nieblum
Anita Olschewski, Lammersha-
gen
Rolf Olsson, Niebüll
Manfred Raeder, Ammersbek
Ursula Scheibe, Ratzeburg
Johanna Watzlaw, Eutin
Erna Weinowski, Kellinghusen
Lisa Wetzler, Lübeck

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landes-
verband Schleswig-Hol-
stein, Kleiner Kuhberg
28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Dietrich Dre-
scher, Christian Kröning
(verantwortlich)
www.spd-sh.de